

# Cancel Culture - Wie weit darf Meinungsfreiheit gehen?

**Beitrag von „Herr Rau“ vom 11. Mai 2021 06:32**

Andere Frage: Gibt es so etwas wie Cancel culture überhaupt? Das ist ja ein umstrittener Kampfbegriff derjenigen, die das Phänomen nicht mögen. Gibt es ein anderes Wort dafür - "demokratisches Feedback" am Ende? Oder Shitstorm? Ist Shitstorm (ein Begriff, der im Englischen weit skandalöser ist als im Deutschen) das gleiche, und ist der wenigstens legitim?

Ich sehe als Ursache, dass es vor den sozialen Medien eher so war, dass Kommunikation weitgehend in eine Richtung führte: privilegierte Sender konnten Botschaften an eine große Zahl von Empfängern loswerden, ohne dass die reagieren konnten. Und jetzt können die das, und damit muss man umgehen. Das gilt für die privilegierten Sender: die müssen mit Widerspruch rechnen, und das gelingt denen nicht, die gleich Shitstorm krähen. Aber das gilt auch für uns Nutzer der sozialen Medien, stimmt: was am Stammtisch geht, geht öffentlich nicht; der redaktionelle Filter der traditionellen Medien fällt weg. (Andererseits: Diese Fußballer wohl - ich interessiere mich nicht für die und kann die auch nicht auseinanderhalten - und Boris Palmer sicher verzichten ja auch auf diesen Filter.)

Nachtrag: Gerade im Guardian gelesen - Rennpferdbesitzer erleidet Konsequenzen, weil Pferd gedopt war; für ihn ganz klarer Fall von cancel culture.  
<https://www.theguardian.com/sport/2021/may...isqualification>